

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **10 (1884)**

Heft 36

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

— Auf einen neuen Kantonspsital. —

- A.: Nun kommet daher und sehet einmal
Den prächtigen neuen Kantonspsital!
B.: Ha, welche Räume! O Triumph und Nutzen,
Aber schade ist's wahrlich, sie zu beschmugen.
A.: Hoho, das wird man wohl bleiben lassen,
Denn sämtliche Kranke hat man entlassen.
Das Uebrige dann überläßt man zumal
Dem reichlichst bestellten Verwaltungspersonal.

— Was ist Schiller für ein Parteigänger? —

Ein Katholik in seiner „Maria Stuart“, ein Protestant in seiner „Geschichte des 30jährigen Krieges“, ein Heide in seinen „Göttern Griechenlands“, ein Cyniker in seinen „Mäubern“, ein Nihilist in seiner „Resignation“, ein Pantheist in seiner „Leichenphantasie“, ein Monarchist in seinen „Widmungen“ und ein Republikaner in seinem „Wilhelm Tell“ u. s. w.

Was soll man hier auswählen?

— Vorwichtige Fragen. —

Was ist volksthümlich?
Wenn man im Lande die Universitäten abschafft, um das Volk vor Prüfungen zu bewahren.

Warum ist es unrichtig, zu sagen, alle Körper fallen mit gleicher Geschwindigkeit?

Weil an der Börse oft ein Kilo Papier schneller fällt, als ein Kilo Silber.

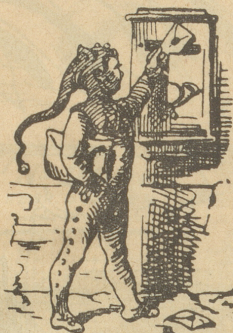
A.: Was studierst du so andächtig?

B.: He, mi Schatz het mer glet, er heig en ganzi halbi Nacht uf mi g'wartet; jett möcht i gern use bringe, was en ganzi halbi Nacht sig.

Mutter (erschrecklich heulend): Herr Jesus, Jesus! Mi allerheiligste Gott und Vater, dent au, use Benzli ist extrunke!

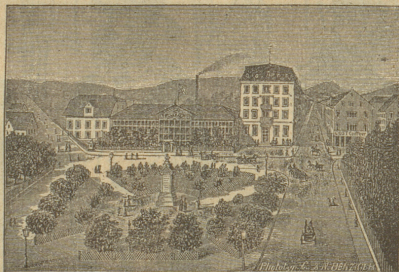
Vater: Oh, thu doch nit wie en Narr! Was het er echt o für Schleider ane aba?

— Briefkasten der Redaktion. —



L. J. i. Gf. Es ist über diese Angelegenheit, so viel wir wissen, noch kein bestimmter Beschluß gefaßt. Aber nur Muth, die Sache wird schon schief gehen! — Gwaagg. Besten Dank; wir werden die Kasse unserm Zeichner übergeben. — K. i. Z. In der That sind wir außer Stande, Ihren Wunsch zu erfüllen; in unserer Kunstankalt ist gar Niemand musikalisch, nicht einmal das Material. Gebt so auch. — R. i. A. Im „Zürcher Tagblatt“ vom 3. September liest man: Aargau. Nach der Volkszählung vom 9. Juli d. J. hat der Kanton einen Viehstand von 71,068 Stück. — Jobs. Die Salzfiederei fängt nachgerade an langweilig zu werden, deshalb haben wir ihr unser Blatt verboten. — R. S. i. K. In der oben zitierten Zeitung steht im Fernern noch zu lesen: „Die Präfekten von Mailand, Como und Bergamo haben alle Viehmärkte und öffentlichen Feste untersagt.“ Natürlich von wegen der Cholera, treibt man solche Dinge da! — J. S. i. R. Besten Dank und Gruß. — Spatz. Mit Vergnügen verwerthet. — R. i. M. Postmandate würden uns besser dienen; der Verlust ist zu groß. — Z. Auf die Frage eines Lehrers, was Reptilien seien, gab ein Schüler folgende Antwort: „Reptilien sind Thiere, welche gewöhnlich in der Stadt vorkommen und im Sommer auf's Land gehen, um zu fressen.“ — F. i. Mail. Dieses Blatt ist noch völlig leer, also nur munter drauf los. 30. — Aron i. Berl. Nein, noch nicht zu viel, aber weniger wären uns lieber. — C. F. i. G. Gerne. — M. i. Ch. Was soll das heißen? Wünschen Sie die frühern Nummern nachgeschickt? — H. S. i. Lond. Die Glöckchen sind bis zur Stunde noch nicht eingetroffen und läßt sich in Folge dessen Ihr Wunsch nicht erfüllen. — Niekeingeld. Das kommt auf dasselbe heraus; beide Berufsarten verschmelzen sich in der Politik zu einer einzigen. — H. M. i. St. G. Besten Dank; nur bitten wir der Herrn alle Aufmerksamkeit zu schenken. — Orion. Wir sehen mit Vergnügen Ihren bestimmten Verichten entgegen. Die Blätter fallen schon von den Zweigen. — J. i. W. Besten Dank. — M. S. i. P. Ja wohl, es gehen sehr viele rückwärts, um besser vorwärts zu kommen. — Verschiedenen: Anonymes wird nicht angenommen.

Flora-Theater.
Pfauen, Zeltweg, Zürich.
Unter Direktion des Herrn Schlegel. Täglich Vorstellung.

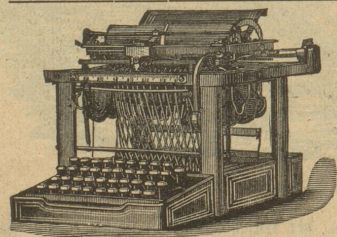


Vorzügliche möblirte Zimmer
für Pensionäre.

Restauration zu jeder
Tageszeit.

Propriétaire: H. Hürlimann.

Chocolat Sprüngli
ZÜRICH (Bl. 25)



Die amerikanische
Schreibmaschine.

Schrift ebenso leserlich wie Buchdruck.
Handhabung höchst einfach.
Doppelte Schnelligkeit der Feder.
Ueber 5000 im Gebrauch.
(Broschüren in jeder Buchhandlung.)

General-Agent: (M 299 Z)
A. J. Maas, Cham (Ktn. Zug.)

Die (M. 10)
Gust. Walch'sche Export-Brauerei

Kaufbeuren (Bayern) Gegründet 1805. Kaufbeuren (Bayern)

Generaldepôt für die Schweiz:

Zürich-Hottingen, Florstrasse 5,

empfiehlt **hochfeines Exportbier** in anerkannt reiner und gesunder Qualität in Original-Gebinden und in Flaschen zu billigsten Preisen.

Konkurrenzfähig mit jedem andern bayrischen Bier.

Von Aerzten vielseitig für Rekonvaleszenten verwendet.

Betrieb durch eigenes Braupersonal.



Ad. Kreuzer's
EINSTUBE

Zürich, „Linthescherhof“

Schützengasse 23, nächst dem Bahnhof.
Reingehaltene feine Mosel-, Rhein-, französische
und Landweine. (Bl. 25)

— Kalte und warme Speisen. — Billige Preise. —
Gesellschaftszimmer mit Piano.

Münchner Löwenbräu.

Dieser vorzügliche, reine und gesunde Stoff in stets kräftiger, bester Qualität liefert nebst feinstem

Basel-Strassburger Export- und Lagerbier

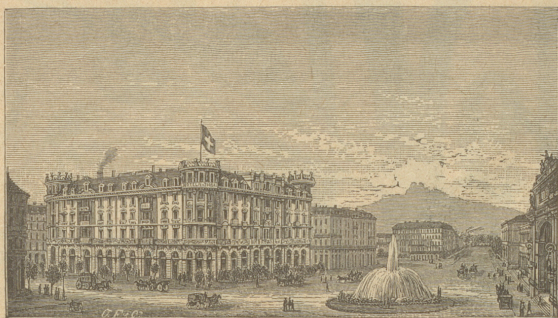
von bekannter Haltbarkeit, in ganzen Wagenladungen, einzelnen Gebinden und Flaschen ab Eiskeller die Generalagentur

R. Duttweiler & Cie.,

Eisgasse - Aussersihl - Eisgasse.

NB. Bestellungen für Zürich und Umgebung von 12 Flaschen an liefern wir franko in's Haus. — **Telephon.** (Bl. 25)

Zürich Grand Hôtel National Zürich



Neues Haus I. Ranges gegenüber der Einsteighalle des Bahnhofes.

Damensalon. — Bade-Einrichtung.

Grosse, glänzend ausgestattete Säle.

Prächtige Aussicht. — Viele Balkons. — Appartements für Familien.

(N. 25)

F. Michel, Propriétaire.

Toggenburg. Ebnat. Toggenburg. Gasthof und Pension z. Krone.

In schönster Lage, neu renovirt, schöne Zimmer, gute Betten, feine Küche und Keller. Post und Telegraph im Hause. Fuhrwerk am Bahnhofe und zur weiteren Verfügung. Herrliche Aussicht in die Alpenwelt. Sehr angenehmer Aufenthalt für Luftkuren zu machen. Günstige und sehr lohnende Gelegenheit für grössere und kleinere Bergtouren, sowie Ausflüge mit Fuhrwerk oder zu Fuss. — Preise billig bei prompter Bedienung. (O. F. 3784)[16]

J. Gubler.



Grosse Preisermässigung!

Hyatt's Kragen und Manchetten

von wasserdichter Leinwand sind jetzt die billigsten, elegantesten und bequemsten.

Alle Wäschekosten erspart.

Preis-Courant gratis und franko.

Fabrik-Dépôt:

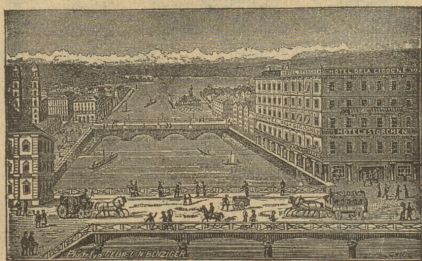
H. Specker in Zürich,

90 - Bahnhofstrasse - 90

Wiederverkäufer allerorts gesucht.

Hôtel Storchen am See, Zürich

In schönster Lage im Zentrum der Stadt. — Mit herrlicher Aussicht auf Stadt und See.



Dans la plus belle situation au centre de la ville. Avec une vue splendide sur le lac et les Alpes.

H. GOLDEN

Mässige Preise. — Omnibus zu allen Zügen.

Prix modérés. — Omnibus à tous les trains.

Table d'hôte 12 1/4 Uhr. — Dinners à prix fixe. — Restauration à la carte.

Zimmer von Fr. 2. — an, inkl. Service.

(Bl. 25)

Baths - Bahnhofstrasse - Bagni

Badanstalt = Werdmühle = Les Bains

Bahnhofstrasse — Rue de la Gare

Erstes Etablissement in Zürich

Warme Bäder, Douchen, Schwitzbäder

Morgens 7 Uhr bis Abends 8 Uhr. — An Sonntagen bis Mittags 12 Uhr.

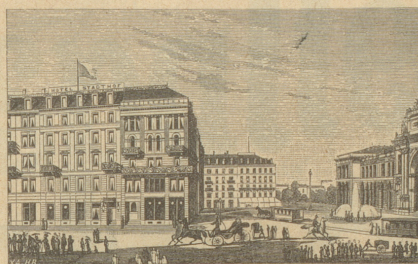
HOTEL STADTHOF in ZÜRICH.

(Bl. 25)

Dem Bahnhof nächst gelegenes und billigstes

Hôtel II. Ranges (vis-à-vis dem Café du Nord).

Diners von Fr. 1. 50 an von 12 bis 2 Uhr; à la carte zu jeder Tageszeit. Man beliebe den Portier am Bahnhof zu rufen. Table d'hôte à Fr. 2. 50.



Fine Küche, reale Weine, gutes Bier. Restauration zu ebener Erde. Ausserst komfortabel mit vorzüglichem Essen ausgestattet. Ausserordentliches Zimmer v. Fr. 1. 50 m. Service.

Es empfiehlt sich den Bekannten und einem Tit. reisenden Publikum bestens

J. Weber, Propriétaire (Besitzer des Café du Nord).

B. Jäckle-Schneider,

(Bl. 25)

Gravir- und Prägeanstalt, mechanische Werkstätte,

Fabrik für Gummi- und elastische Stempel.

3 Zwingliplatz - ZÜRICH - Zwingliplatz 3

empfiehlt sich zur Anfertigung aller in sein Fach einschlagenden Arbeiten.

Schöne Ausführung bei billigster Berechnung.

Diplom der Schweizerischen Landesausstellung 1883.

Bierhaus „Gambrinus“

(M. 3)

Schoffelgasse - ZÜRICH - Schoffelgasse

Feinstes **Erlanger Bier** aus der Brauerei H. Henninger, ärztlich empfohlen. Versandt in Flaschen.

Gute Küche. Reingehaltene Land- und feinste alte Flaschenweine.

Achtungsvoll empfiehlt sich

Henri Brunner.

Prämirt in vielen Ausstellungen.

Schweizerische Landesausstellung in Zürich

Diplom für vorzügliche Qualität.

Dennler's Eisenbitter

Interlaken

erfahrungsgemäss bestes Heilmittel gegen **Blutarmuth, Bleichsucht, Schwächezustände** etc. Bei **langsamem Reconvalenscenz** und **Altersschwäche** ein vorzügliches Stärkungsmittel für beide Geschlechter. Wird mit Erfolg auch bei beginnender **Diphtheritis** angewendet. Wo der Besuch von Winterkurorten unmöglich, leistet **Dennler's Eisenbitter** Genesenden und schwächlichen Personen treffliche Dienste.

Von Aerzten vielfach verordnet und bestens empfohlen.

Dépôts in allen Apotheken.

(N. 25)

BASEL HOTEL NATIONAL

gegenüber dem Bahnhof.

(Bl. 25)

R. Meister-Hauser, Besitzer.